

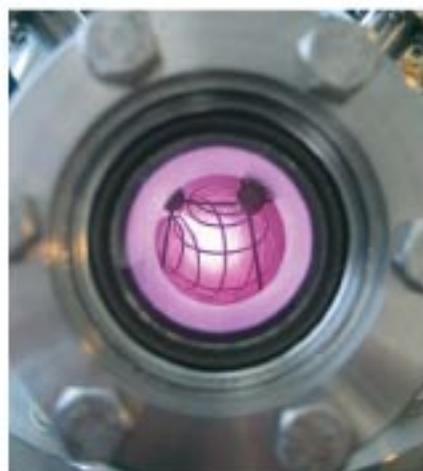
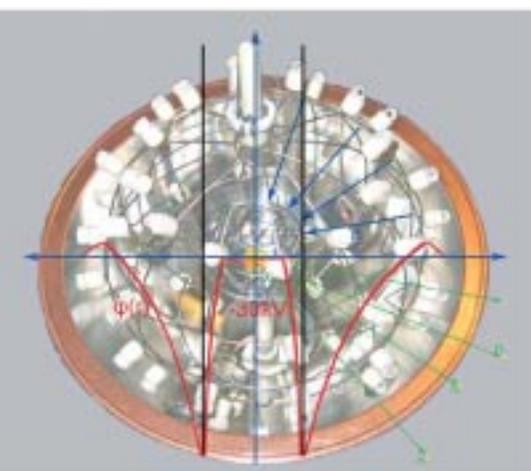
Die Preisträger von links nach rechts: Magnus Anselm, Max Bigelmayer und Sebastian Glasl.



Ausgezeichnet

Kernfusion im portablen Kugelreaktor

Beim Bundesfinale von „Jugend forscht“, das von 22. bis 25. Mai in Bremerhaven stattfand, hat die Deutsche Physikalische Gesellschaft drei Sonderpreise Physik vergeben. Einer davon ging an Max Bigelmayer, Magnus Anselm und Sebastian Glasl. Die drei 21-Jährigen hatten mit Hilfe des IPP einen Minireaktor kreiert.



Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Annette Schavan, sei sehr interessiert gewesen, berichtet Bigelmayer, der an der Ludwigs-Maximilians-Universität München Physik studiert. „Sie blieb fast eine Viertelstunde bei uns am Stand und ließ sich alles genau erklären.“ So habe die Ministerin etwa wissen wollen, wie er überhaupt erst auf die Idee mit dem Kugelfusionsreaktor gekommen sei. Antwort: Durch ein vierwöchiges Forschungspraktikum am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik in Garching, das er

2006 beim Landeswettbewerb „Jugend forscht“ gewonnen hat.

Bigelmayer, Anselm und Glasl, beim vorangegangenen Bundesentscheid noch Konkurrenten, griffen in ihrem Beitrag das fast vergessene Prinzip der Kernfusion mittels elektrostatischem Trägheitseinschluss wieder auf. Unterstützt durch Dr. Karl-Heinz Steuer und mehrere Fachkräfte des IPP, konstruierten sie einen kugelförmigen Minireaktor, dessen Effizienz sie durch den Einbau einer neuartigen sphärischen Ionenquelle

verbesserten. Zusätzlich entwickelten sie ein flexibles Vakuumkontrollsystem, eine ausgeklügelte elektronische Messdatenerfassung und eine leistungsfähige Hochspannungserzeugung. Als sie schließlich die Neutronenerzeugung durch Fusion in Deuteriumsplasma nachweisen konnten, seien sie sehr glücklich gewesen, erinnert sich Bigelmayer, auch wenn der Reaktor nicht als Energielieferant taugt.

Nach dem Gewinn des mit 750 Euro dotierten Preises und der damit verbundenen Ausstellung in der Stadthalle Bremerhaven hat das Trio nun die „Expo-Sciences Europe“ fest im Blick. Dort, in Budapest, wollen sie ihren tragbaren Kugelfusionsreaktor der internationalen Jungforscher-Community präsentieren. **Julia Sieber**

WWW.
WEITERFÜHRENDER LINK
www.bigel-labs.de